



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

F. M. Klinger's Theater

Der Günstling. Simsone Grisaldo. Elfride

Klinger, Friedrich Maximilian von

Riga, 1787

Dritter Auftritt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52132)

Grifaldo. Wer brachte sie und Euch dazu?

Malvizino. Heraus, oder ich ermorde Euch.

Ein Mann. Bastiano, der sich in dieser Stunde zum König macht, mit Curio.

Grifaldo. Ich habe geschlafen wie der Löwe, und die Thiere spotteten seiner, und tanzten auf seinem Rücken. Nun will ich mich aufmachen, wie der Löwe, mich schütteln und brüllen, daß sie sich wieder in ihren Höhlen verkriechen, und weh dem, der sich nicht zurückzieht! Komm, süße Almerine! und bleib bey Malvizino und Ballong, ich will das Ding zerbrechen, und alles wieder ins vorige stellen, und dann Almerine — Ich will gehen und die Könige krönen.

Dritter Auftritt.

Simmer im Palaß.

Bastiano im prächtigen Schmuck. Curio,
im Schmuck und Truffaldino.

Bastiano.

Freunde und Lieben! Die wichtige Stunde ist nun da, nach welcher wir so lange mit heißen, peinigenden Wünschen strebten. Unsere Herzen sind frey, und niemand legt ferner unsern Geist gefangen. Es ist nun an uns, andere in Ketten

zu

zu schlagen, und den Wechsel der Dinge zu belachen. In diesem Augenblick sinkt der größte und mächtigste Mensch des Reichs in ewige Nacht. Wir werden ihn sehen sich an den Wänden halten, schreyen nach Licht, und wandeln mit tödender Bitterkeit und Grimm durch den elenden Rest seiner, ihm von uns noch geschenkten Tage. Den König belagern, meine Dons, und nach Endigung dieses unsers Hauptgeschäfts wollen wir auch ihm seinen neuen Platz anweisen. Ich kann mich verlassen auf meine Dons.

Curio. Eure Dons?

Bastiano. Ja meine Dons, und warum nicht meine Dons, zarter Mensch! — Die Krone von Castilien hat lang genug geschlafen, ich bin da, sie zu wecken, ich bin da, Feuer und Leben in dieses Land zurückzubringen.

Curio. Und ich nicht weniger.

Truffaldino. Und ich nicht weniger.

Bastiano. Jeder folge seinem Bescheid vor Euch, und nehme von mir an, was ich ihm zuweise und zustießen laß.

Curio. Ha! Alexander Magnus könnte nicht hochtrabender reden. Ha! hi!

Bastiano. Lache nicht, Nath Curio, oder mein fürchterlicher Zorn, der mit einer Krone noch fürchterlicher wird, möchte Dir schwer fallen.

(schlägt auf seinen Degen.) Wer arbeitet, erwirbt. Du hast bey dieser großen Sache nichts gethan. Ich mußte wachen und vorbereiten. Arbeiten mit Worten und Werken. Mich erniedrigen so gar, und mich nach andern bequemen, mittlerweile du zarter Mensch einem Weibe nachzogst, Dich zum Schatten aufzehrtest, daß Dir keine Kraft zu einem verwegenen und kühnen Gedanken übrig blieb. Deine Schläfe sind hohl, Dein Gesicht verfallen, Dein Körper zerstückt. Die Todtengerippen tragen weder Krone, noch sonst was davon. Deswegen ich mir einfallen ließ —

Curio. Wie? Du siehst eher dem Todtengeripp gleich —

Bastiano. Um vollwangicht zu werden, um blühend zu werden. Don Curio, mein Geist wuchs bey der Abnahme und dem Hinfallen meines Körpers, bey Euch wars umgewandt. Ihr sankt tiefer, je blässer Ihr wurdet. Wer sähigen Geist hat, und lebende Thätigkeit, überlangt die, welche in Unthätigkeit dahin leben. Ich bin der erste in Castilien, schon mein Vater hatte die Krone, und das brauch ich nicht anzuführen — ums Euch zu beweisen — Truffaldino, öffne den Schrank, und bring die Reichsinsignia her.

Curio.

Curio. Er frißt uns auf. Wir haben seine Klauen geschärft. Wir haben seine Stärke mit der unsrigen mächtiger gemacht. Er frißt uns auf.

Bastiano. Das ist der Gang der Welt, Curio! Macht keine Stoffen jezt, und lernst was hier, denn es ist einmal Zeit.

Truffaldino. (am Schrank.) Istz auch Euer rechter Ernst, Bastiano?

Bastiano. Nimm einen bessern Ton an. Vertraulichkeit ziemt nicht mehr. Schließ auf!

Truffaldino. (legt die königliche Insignia auf den Tisch.)

Bastiano. Daß diese Krone mein seye, sey Euch hiermit gesagt, salutirt mich!

Curio. Und daß sie mein sey, sey Dir gesagt, salutirt mich!

Bastiano. Soll ich sie mit Deinem Blut versiegeln, Mensch! Entferne Deine matten Augen, und laß Dich nicht lüsten —

Curio. Du sollst mir Gift fressen, Bastiano! Und wenn ich mit Dir crepiren müßte. Sieh in mir Deinen Teufel!

Bastiano. Ich will Dich hängen lassen, Curio!

Truffaldino. Daß diese Krone mein sey, sey Euch gesagt; salutirt mich!

Bastiano. Wie, Mensch, bist Du rasend? Staub und Bastard König von Castilien. Beleidige mein Königliches Aug nicht weiter!

Truffaldino. Das Schicksal ist eisern.

Bastiano. So bin ich da, es zu zertrümmern. (nach seinem Degen.) Du bist zu niedrig, mich mit Dir zu vermengen.

Truffaldino. Du schmeicheltest mir, und ich war Dir alles.

Bastiano. So lang ich Dich brauchte, das war Weisheit, und auch dies that ich Dir nicht und keinem.

Truffaldino. Ich geh zum König.

Bastiano. Zerfall in Stücken unter meinem Degen, und tritt vor die Thür. Ich hab königliche Wache, salutirt mich!

Curio. Und die Infantin?

Bastiano. Salutirt mich!

Curio. Und die Infantin!

Bastiano. Ich brauch eine Königin.

Curio. (fällt ihn an.) Nicht die Infantin mein! Nicht die Infantin, mein häßliches Ungeheuer! Ha brüste Dich nur, ich bin schwach, aber stark genug, dir's Leben auszublasen. Nicht die Infantin mein!

Bastiano. Mensch, fehr zu Deinen Büchern! salutirt mich, ich will großmüthig seyn.

Curio,

Curio. Teufel und Bastiano! Ich muß die Infantin haben. Leben gegen Leben! He werf die Lippen immer auf, und beiße die Zähne zusammen. Die Infantin! (zieht den Degen.)

Bastiano. Gegen Deinen König?

Curio. Wo ist mein König? Und wo bist Du König? Meynst Du, weil Du Dons und Bettler auf Deine Seite gebracht hast! Ich bin da, Dich zu nichte zu machen. Zittre!

Bastiano. Die Eiche steht fest.

Curio. Und wird doch gefällt. Bebe! Nicht die Infantin mein!

Bastiano. Stek Deinen Degen ein, zarter Mensch! Du weißt nicht mit umzugehn.

Curio. Die Infantin!

Bastiano. Geh, und wirb um sie, Truffaldino!

Truffaldino. He!

Vierter Austritt.

Prinz Zifaldo tritt auf.

Nah was machen die Leute da? Was soll die Masquerade, Bastiano?

Bastiano. Erkennt in mir den König von Castilien.